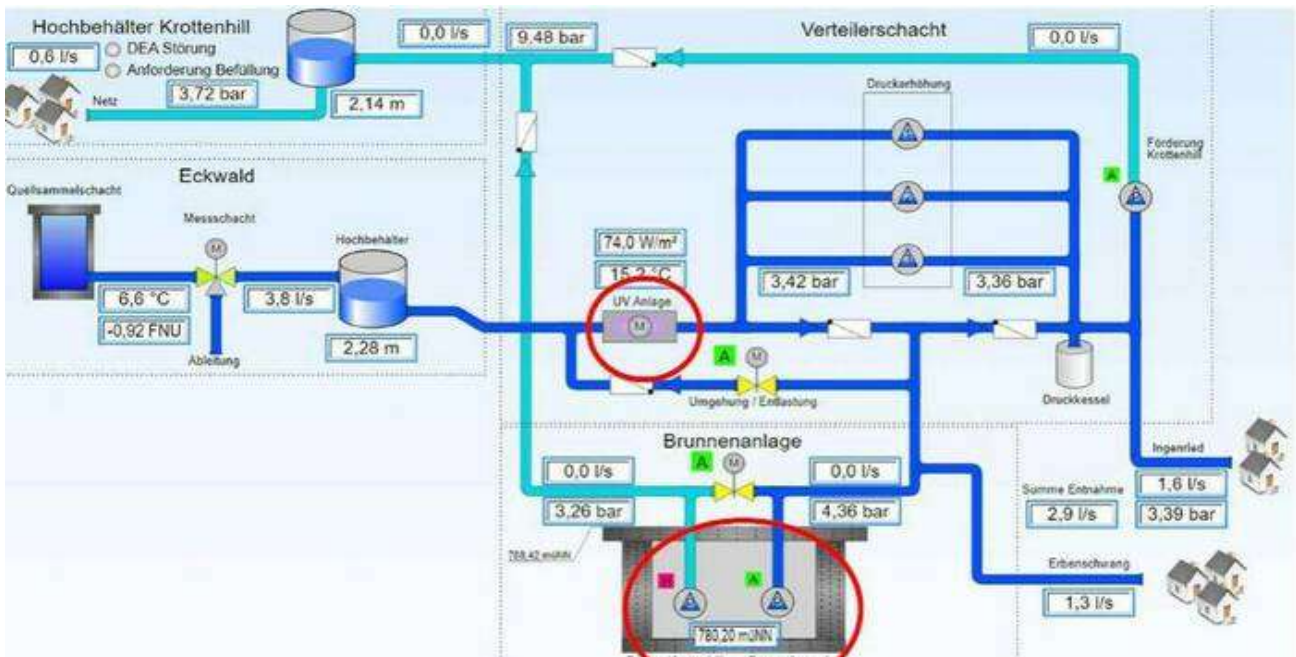


Wasserversorgung bei Stromausfall gesichert

Gemeinde Ingenried beschafft Notstromaggregat und Anhänger für rund 43 300 Euro



Um dieses komplexe System der Ingenrieder Wasserversorgung auch bei einem Stromausfall aufrechterhalten zu können, wird ein Notstromgenerator angeschafft. Grafik: Gemeinde

Ingenried – Es wäre kürzlich beinahe schief gegangen mit der Ingenrieder Wasserversorgung. Damit das nie wieder passiert, hat der Gemeinderat bei der jüngsten Sitzung die Beschaffung eines Notstromaggregats beschlossen. „Am 12. Juli hatten wir einen Stromausfall. Und ich habe wirklich gezittert, ob wir die Wasserversorgung aufrechterhalten können“, blickte Bürgermeister Georg Saur zurück. Und: „So eine Nacht möchte ich nie wieder erleben.“

Denn wenn die Stromversorgung wegbricht, funktionieren nicht nur die Pumpen nicht mehr, auch die UV-Anlage gibt nach zwei Stunden den Geist auf. Das heißt, das Wasser wäre dann nicht mehr gesichert keimfrei. Deshalb hatte der Bürgermeister bis zur Sitzung Angebote für einen Generator eingeholt, der im Notfall die Stromversorgung sicherstellt.

Das Günstigste kam von der hiesigen „Friebe Elektrotechnik“, die das Aggregat mit einer Leistung von 100 Kilovoltampere und dazugehörigem Anhänger für rund 43 300 Euro angeboten hatte. Denn das Gerät muss ja schnell ein-

setzbar und mobil sein. „Wir sind in der Verantwortung, dass unsere Wasserversorgung tadellos, sicher und keimfrei funktioniert“, betonte Saur noch einmal die Notwendigkeit. Dennoch folgte eine Diskussion der Gemeinderäte: Erst über die Sinnhaftigkeit der Anschaffung an sich, die jedoch schnell beendet wurde. Eher schieden sich die Geister am dazugehörigen Anhänger. „Einen Anhänger zu kaufen, der nur dafür verwendet wird, aber trotzdem regelmäßig gewartet werden muss, finden wir Verschwendung“, waren sich mehrere Gemeinderäte einig.

Saur bot an, über das Angebot geteilt (einmal für das Aggregat, einmal für den Anhänger) abstimmen zu lassen. Dieser Vorschlag fand mit fünf von zwölf Stimmen aber keine Mehrheit. Letztlich einigte man sich darauf, das Anhänger-Angebot noch einmal zu prüfen, und gegebenenfalls ein anderes Modell zu beschaffen. Denn der Notstromgenerator soll auch außerhalb der Wasserversorgung eingesetzt werden. Dafür stimmten immerhin neun Gemeinderatsmitglieder, die Beschlussfassung war damit angenommen. CHRISTINE WÖLFLE